ClipMed® PPM

IWiG®
Institut für Workflow-Management
im Gesundheitswesen

Der Pfad- und ProzesskostenManager

Was ist der Pfad- und ProzesskostenManager?

Die perfekte Hilfe, um erfolgreich Qualität zu erzeugen.

Die Prozesse sind dann klar strukturiert, wenn jeder Mitarbeiter seine Verantwortlichkeiten kennt, den Gesamtprozess versteht und seinen Beitrag zur Zielerreichung erkennen kann. Dafür bedarf es einer erheblichen Transparenz.

Unausgeglichenheit in den Prozessen wird durch eine unzureichende Abstimmung der Ressourcen und Mitarbeiter erzeugt. Wenn unklar ist, was das Ergebnis eines Prozesses sein wird, kann sich auch nicht ressourcenschonend darauf eingestellt werden und es müssen somit Reserven bestehen, die häufig das eigentliche Verbesserungspotenzial in den Prozessen darstellen.

Wenn Sie Ihre Prozesse verbessern und die Abstimmung aller beteiligter Berufsgruppen fördern möchten, ist ClipMed® PPM genau das Richtige für Sie. Mithilfe dieser Software erreichen Sie bei den wichtigsten Krankheitsbildern von der Aufnahme bis zur Entlassung die Erkenntnis: Tun wir die richtigen Dinge? und Tun wir die Dinge richtig?

Der Pfad- und ProzesskostenManager ermöglicht Ihnen, die Arbeitsabläufe so zu strukturieren, dass vorhandene Ressourcen optimal genutzt werden. Die Lösung beinhaltet die drei IWiG® Entwicklungen PM [ProjektManagement], PRM [ProzessReferenzModell] und PKR [ProzessKostenRechnung].

Benutzerorientiert

- Prozesse einfach dokumentieren
- Qualität, Leistung und Effizienz langfristig steigern
- Risiken eliminieren
- Kosten nachhaltig senken

„Mit den Inhalten von **Clip**Med® PPM verfügen wir über ein wissenschaftliches, qualitätsgesichertes Projektmanagement.”

„Mithilfe des ProzessReferenzModells haben wir es geschafft, Klinsche Pfade in einem Fünftel der Zeit zu modellieren.”

Welche Vorteile bietet das PM [ProjektManagement]?

Schritt für Schritt zur exzellenten Organisation.

Projektmanagement bedeutet initiieren, planen, steuern, kontrollieren und abschließen von Projekten. Mithilfe des etablierten und standardisierten Projektablaufs können Ihre Mitarbeiter genau einsehen, welche Aufgaben sie wann und wie erledigen müssen.

Durch unsere langjährige Forschung haben wir ein Vorgehensmodell abgeleitet, in dem die Besonderheiten des Projekts berücksichtigt werden. Maßnahmen sind aufeinander abgestimmt und Verantwortlichkeiten festgelegt.

Ihr Personal beherrscht das Projekt in den Bereichen Projektdauer und Termine, Kosten, Inhalt, Umfang und Qualität der Projektergebnisse.

Das Besondere am ClipMed® PM [ProjektManagement] sind die mit Inhalt gefüllten Datenbanken. Ihre Mitarbeiter können nicht nur einsehen, welche Aufgaben wann zu erledigen sind. Unterstützende Dokumente wie Checklisten und Mustervorlagen sind individuell anpassbar und sichern somit eine erfolgreiche Bearbeitung. Statusberichte und eine sogenannte Ampelfunktion machen ein Controlling kinderleicht.

Was ist das PRM [ProzessReferenzModell]?

Ein Baukasten, mit dem Sie einheitlich Klinische Pfade erstellen.

Das ProzessReferenzModell dient der standardisierten Erstellung Klinischer Pfade. Mit ihm können interdisziplinär, sektor- und berufsgruppenübergreifend klinische Abläufe einheitlich beschrieben werden. Ihr Schnittstellenmanagement wird dadurch optimiert. Eine Prozessbibliothek und die Vormodellierungen unterstützen Sie dabei. Die Prozessbibliothek enthält sogenannte Prozessbausteine. Prozessbausteine sind Teilprozesse, die für die Abbildung eines Klinischen Pfades erforderlich sind. Teilprozesse sind Bündel von Aktivitäten – wie beispielsweise der Baustein „Körperpflege durchführen”. Durch die einheitliche Sprache und das gleiche Detaillierungsniveau können die Pfade schnell und einfach erstellt werden. Häufig auftretende Prozesse des Alltags sind in ClipMed® PPM bereits als Vormodellierung angelegt. Es handelt sich dabei um Abläufe, wie die „Pflege Früh”, die stets mit ähnlichen Teilprozessen, wie Vitalzeichen kontrollieren, Liegeplatz richten, Ernährung organisieren oder Arzneimittelgaben vornehmen, ablaufen. Das Modell ist wissenschaftlich evaluiert und wird seit Jahren mit unseren Partnern weiterentwickelt.

Betreut

- Weniger Einarbeitung
- Gleichbleibende Qualität erzeugen
- Qualitätsgesicherte Ergebnisse produzieren
- Zusammenarbeit leicht steuern
- Motivation und Begeisterung für Qualität schaffen

Bedienungsfreundlich

- Qualitätsgesicherte Anwendung nutzen
- schnelle und einfache Bearbeitung
- auf Erfahrungen zurückgreifen
- Verbesserungspotenziale erkennen und auswerten
- Vergleichbarkeit schaffen

„Durch die verursachungsgerechten Auswertungen können unsere Ressourcen einfach effizienter eingesetzt werden."

Sie wollen den Überblick über alle entstehenden Kosten?
Der PKR [ProzessKostenRechner] schafft Transparenz.

Mit dem ProzessKostenRechner von ClipMed® PPM können Sie alle anfallenden Kosten mühelos ermitteln. Nur durch die genaue Kenntnis über den Verbrauch von Ressourcen können vorhandene Mittel wirtschaftlich eingesetzt werden. Mithilfe des ProzessKostenRechners schaffen Sie Transparenz, die Ihnen ermöglicht, Ihre Leistungskalkulation zu verbessern. Lassen Sie den ProzessKostenRechner alle Kosten verursachungsgerecht analysieren, damit Sie einen Überblick über Ihre Dienstleistungen bekommen. Das Prinzip heißt, ein definiertes Ziel mit möglichst geringem Mitteleinsatz realisieren bzw. mit gegebenen Mitteln das größtmögliche Ziel erreichen. Kliniken sollen ihre Ressourcen optimal einsetzen. Ermitteln Sie einerseits die entstehenden Kosten, andererseits die zu erwartenden Erlöse. Somit können Sie Ihren zu erwartenden Deckungsbeitrag problemlos ermitteln. Die Software erstellt auf Knopfdruck einen ausführlichen Auswertungsbericht der PKR [ProzessKostenRechnung]. Für den ersten Überblick verschafft Ihnen das Cockpit die wichtigsten Informationen aus vier unterschiedlichen Sichtweisen. Das Risiko strategischer Fehlentscheidungen verringert sich.

Berechnend

- Prozesskosten darstellen und nachhaltig senken
- Leistung und Qualität bewerten
- Kosteneinsparpotenziale identifizieren
- Zeitdefizite beheben
- Verständnis fördern

© IWiG – www.iwig-institut.de